

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

Eines Christkinds Weihnachtslied

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Eines Christkinds Weihnachtslied.

Wenn draußen brauset kalt der Wind,
Und Schnee und Eis herwehen,
Dann kommt das liebe Christuskind
Und läßt sich wieder sehen,
Und gehet still von Haus zu Haus
Und teilet seine Gaben aus.
Es will bei uns einkehren,
Was soll es uns bescheren?

Vor allem glaub' uns, Christuskind,
Daß wir dich herzlich lieben.
Hilf uns, daß wir recht folgsam sind,
Die Eltern nicht betrüben!
Bewahr' in dieser Kriegeszeit
Vor Kummer sie und Herzeleid!
Laß bei den Weihnachtskerzen
Froh werden alle Herzen!

O liebes, gutes Christuskind,
Geh auch zu den Soldaten,
Die draußen auf dem Felde sind,
Behüte sie vor Schaden!
Gib, daß vor ihnen laufen fort
Der Russen und Franzosen Hord',
Und laß bald unsre Leute
Heimzieh'n zu unsrer Freude.

Geh' auch aufs Meer, o Christuskind,
Zu unseren Matrosen,
Die Wache steht in Sturm und Wind
Vor Briten und Franzosen.
Jag' diesen einen Schrecken ein
Vor unsern Schiffen groß und klein;
Du wollst in allen Stürmen
Die Unsern mächtig schirmen!

Um eines wollen wir noch heut'
Dich, Christuskind, anflehen:
Laß doch die schwere Kriegeszeit
Gar bald zu Ende gehen!
Laß wieder Frieden lehren ein;
Wie wollen wir dann insgemein
Mit allen Engeln droben
In Ewigkeit dich loben!



1.

Neujahrsmorgen.

Wie schnell flieh'n unsre Jahre hin,
Den Schifflein gleich, vom Sturm bedroht,
Wie Vöglein, die nach Welschland zieh'n,
Um zu entgehn des Winters Not!

Bersunken wieder ist ein Jahr
Im Ozean der Ewigkeit,
Was reicht das neue Jahr uns dar?
Gott geb': uns allen Glück und Freud!